

Die Tagung der Internationalen ISBN und ISMN Agenturen

in der Zeit vom 21.-23. September 2016 in Wien

Die Internationale Tagung der ISBN - das Panelmeeting und die jährliche AGM - fand in der ehemaligen Urania Sternwarte in Wien statt. Direkt unter dem Dach, mit weitem Blick über die Stadt Wien war eine von der Sonne durchflutete, positive und sehr kommunikative Atmosphäre eine glückliche Voraussetzung für ein arbeitsames und fruchtbares Treffen. Es waren 92 Teilnehmer aus den unterschiedlichsten Ländern dieser Welt angereist. Der Austausch zwischen den einzelnen Agenturen, die Berichte über den Fortschritt vor allem in den Ländern des Afrikanischen Kontinents waren sehr fruchtbar. Die Zusammenarbeit mit dem Board der ISBN funktioniert sehr gut. Alle Gruppierungen um die ISBN herum konnten von interessanten Weiterentwicklungen berichten. Insbesondere die ISSN wird in naher Zukunft in noch umfangreicherer Weise den Bibliothekssystemen zurarbeiten können. Der intellektuelle Austausch zu den verschiedenen Themenschwerpunkten setzte sich bei einem typisch Wienerischen Heurigen in Grinzing fort. Das gegenseitige Kennenlernen hatte dabei eine gesunde und schmackhafte Grundlage.

Dr. Heinz Stroh, der Geschäftsführer des Deutschen Musikverleger Verbandes, der für Deutschland, Österreich und die Schweiz zuständig ist, begrüßte die Teilnehmer der ISMN Tagung im Steinernen Saal des Konzerthauses der Gesellschaft der Musikfreunde Wien.

Dieser neue Saal, der neben dem Goldenen, dem Metallenen und dem Hölzernen Saal vor einigen Jahren unter dem Gebäude des Musikvereins in das 2. Untergeschoss gebaut worden war, bot einen zwar Tageslicht freien, aber sehr intimen und wie sich im Laufe des Tages herausstellte, ein sehr kommunikatives Ambiente.



Herr Hans Huck, der Vertreter des Österreichischen Verlages Universal Edition führte die ausländischen Gäste in die Geschichte dieses i.J. 1901 gegründeten bedeutenden Verlagshauses, das ebenfalls im Gebäude des Musikvereins beheimatet ist, ein.

Im Anschluss durften sich die Zuhörer darüber freuen, in welchem umfangreichem Maße in dieser, der Musik verpflichteten Stadt die kulturelle Bildung und besonders die musikalische Bildung ganz hervorragend funktionieren. In allen Gattungen der Kunst wird hier umfassend und hoch professionell ausgebildet. Die höchste Reputation ist dafür der gerechte Lohn.

Das politisch brisante Thema Immigration spielte in Wien schon immer eine bedeutende Rolle, so dass Ethnomusikologie und generell traditionelle Musik hier einen besonderen Schwerpunkt haben. Auch für die noch jungen Nachwuchsmusiker im Alter zwischen 4-20 Jahren stehen 7000 professionell gebildete Lehrer zur Verfügung, um 200.000 (!) Schüler in die Welt der Musik einzuführen. Wir konnten uns vor Ort davon überzeugen, da an diesem Tag mehrere Konzerte in der Reihe TOPOLINO gegeben wurde - für die ganz kleinen Zuhörer. Die Liebe zu dieser Klientel war bei allen daran beteiligten Mitarbeitern zu spüren. Wie schön, wenn wir das auf diesem Niveau und in diesem Umfang auch in Deutschland hätten

Die Popularität der Wiener Musikszene verknüpft sich international sicherlich in besonderem Maße mit den Walzern der Familie Strauß, und den Medienereignissen 'Wiener Opernball' und dem 'Neujahrskonzert' aus dem Konzertsaal des Musikvereinsgebäudes.

Mr. Alan Pope aus London, einer der Gründungsmitglieder der ISMN, gab einen interessanten Überblick über die Entstehung der ISMN, der dringenden Notwendigkeit ein Nummernsystem zu etablieren, das den Bedürfnissen musikalischen Materials gerecht wird, und welche zunächst unüberwindlich scheinenden Hindernisse sich diesem Vorhaben in den Weg gestellt hatten.



Plenum mit Mr. Pope am Mikrophon

Die eigentliche AGM-Sitzung begann mit einer Begrüßungsrunde. Zu unserer Freude waren auch in diesem Jahr wieder sehr viele Vertreter aus den osteuropäischen Ländern, wie Rumänien, Moldawien, Kosovo, Kasachstan, Estland, Litauen, Slovenien, Tschechien, Polen, Russland etc. unter den Teilnehmern.

Vom afrikanischen Kontinent kamen Vertreter der Länder Südafrika, Äthiopien, Uganda und unsere Gastgeberin des Meetings in Indonesien des vergangenen Jahres war ebenfalls unter den 43 Teilnehmern. Selbstverständlich waren die deutschsprachigen und weitere mitteleuropäische Länder ebenfalls unter den Teilnehmern.



Ms. Eskedar Girum Haile (ISBN) Äthiopien, Ms. Barbara Apolot (ISBN) Uganda

Auch in diesem Jahr bewährte sich wieder einmal unsere Vorgehensweise, im Schulterchluss mit dem jährlichen Treffen der internationalen ISBN zu tagen.



Mr- Nick Woods, Vertreter der Internationalen ISBN Agentur und Mr. Alan Pope

Die Teilnehmerquote hat sich dadurch signifikant erhöht. Das bedeutet zudem, dass sich weitere Länder entschlossen haben, sich unserem Nummernsystem anzuschließen und der ISMN beizutreten. Nunmehr können wir auch Myanmar und Montenegro in unserem Kreis begrüßen. Auch der Beitritt Chinas ist auf einem guten Weg. Für das Funktionieren unseres Nummernsystems wäre das nach dem Beitritt der USA eine erhebliche Verbesserung unserer Gruppe.

Die grundlegenden Berichte unserer Internationalen Agentur wurden positiv aufgenommen und alle Abstimmungen wie die Entlastung des Vorstands, das Zahlenwerk für das kommende Jahr und die Höhe der Mitgliedsbeiträge fanden die Zustimmung des Auditoriums.

Ich steuerte als Treasurer des Vorstandes den Bericht zu unserer Kassenlage bei.

Sehr viele Berichte aus den nationalen Agenturen belegen, dass die Gruppe der ISMN sehr aktiv und auf einem guten Weg ist.

Herr Krajewski gab einen Bericht über den Fortgang einer digitalen Oberfläche, die die Verwaltung und Vergabe der Nummern an Verlage erheblich vereinfachen soll.



Dr. Hartmut Walravens, Frau Carolin Unger, Dr. Heinz Stroh, Herr Wolfram Krajewski

Herr Dr. Walravens berichtete über diverse Aktivitäten im Zusammenhang mit der ISMN und dem konsequenten Weiterverbreiten der ISMN, um im Musiksektor ein noch stabileres Miteinander zu etablieren.

Die für das kommende Jahr geplante Jahrestagung in Ottawa/Canada wird dazu beitragen, dass wir Teilnehmer aus diesem Einzugsbereich werden begrüßen können, verbunden mit der berechtigten Hoffnung, nun auch Mitglieder aus Südamerika für unsere Sache zu gewinnen.



Ms. Alison Bullock ISMN Agentur CANADA

An der Akzeptanz der ISMN in Abgrenzung zur ISBN muss zu unserem Erstaunen immer wieder hart gearbeitet werden. Unter der Tatsache, dass Notenmaterial und in der Konsequenz auch Toneinspielungen nicht mit Buchveröffentlichungen gleich gesetzt werden können, leiden alle Musikabteilungen weltweit. Dabei erklärt es sich so einfach, wenn man es denn wissen will!

Eine ausführliche Runde durch die öffentlichen Räume des Musikvereinsgebäudes gab allen Tagungsteilnehmern die Gelegenheit, neben dem beeindruckenden großen Konzertsaal auch den Brahmsaal und die bereits erwähnten neu entstandenen Konzerträume im Tiefgeschoss zu besichtigen. Beeindruckend war dabei vor allem der Saal, in dem ein volles Orchester auf einer Fläche proben kann, die lediglich dem Podium des großen Saales entspricht. Die akustische Wandelbarkeit des Raums ermöglicht eine Gesamtsituation, die der des großen Saales entspricht. Großes Orchester auf kleinstem Raum sozusagen. Und dieses Musikvereinsgebäude birgt noch so viele weitere Geheimnisse für den musikbegeisterten Besucher.

Auch die Gruppe der ISMN traf sich am Abend bei einem Heurigen, und ließ die inhaltsreiche Tagung bei einem köstlichen Glas Wein vergnügt ausklingen.

Auch zu dieser Tagung gewährte mir das BII (Goethe-Institut) einen großzügigen Zuschuss zu den mit einer solchen Reise verbundenen erheblichen Kosten. Dafür bin ich sehr dankbar.

Berlin, den 3. Oktober 2016